

Publikationsrichtlinien *Miscellanea Mediaevalia*

Der Tagungsband « Knotenpunkt Byzanz » wird als Band 36 der MISCELLANEA MEDIAEVALIA (W. de Gruyter, Berlin–New York) erscheinen. Bei der Einreichung der Manuskripte sind die folgenden Publikationsrichtlinien unbedingt zu beachten.

Allgemeine Hinweise für die Publikation

1. Die Beiträge können in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch abgefaßt werden. Verwenden Sie für die deutschen Beiträge die **alte Rechtschreibung**. Darüber hinaus bitten wir diejenigen Autoren, die nicht in ihrer Muttersprache schreiben, für die sprachliche Durchsicht ihres Manuskriptes durch einen fachlich kompetenten Muttersprachler **selbst** zu sorgen. Die Redaktion kann keine sprachliche Überarbeitung vornehmen. Beiträge, die eine derartige Korrektur nicht aufweisen, müssen wir leider an die Verfasser zurückschicken.
2. Die Manuskripte sind – als Datei und als Manuskript – in sauberer und einwandfrei lesbarer Form einzureichen. Der Text muß **druckfertig** sein. Spätere Änderungen (in den Fahnenkorrekturen) würden den Ablauf der Herstellung verzögern und erhebliche Kosten verursachen, sie sind daher nicht zulässig.
3. Text und Anmerkungen mit ausreichend Rand und Zeilenabstand schreiben (**1 1/2-zeilig**). Bei Beginn eines neuen Absatzes stets die Zeile **einrücken**.
4. Bitte schicken Sie Ihre Datei in einer Word-kompatiblen Fassung (ggf. bitte das von Ihnen verwendete Textverarbeitungsprogramm vermerken). Verwenden Sie bitte **keine Auto-Formatierungen** und gehen auch sonst sparsam mit Formatierungen um.
5. Bitte verwenden Sie für Ihre griechischen, arabischen und hebräischen Schriften ausschließlich Unicodefonts. Gleiches gilt für Umschriftfonts. Manuskripte, die Fonts verwenden, die nicht dem Unicodestandard entsprechen, müssen wir an die Verfasser zurückschicken. Unicodefonts für Griechisch, Arabisch und Hebräisch können Sie von unserer Homepage www.kmt.uni-koeln.de herunterladen.
6. Abgabetermin: Die Manuskripte sollen bis zum **1. November 2010** beim Herausgeber eingegangen sein: Prof. Dr. Andreas Speer, Thomas-Institut der Universität zu Köln, Universitätsstr. 22, D-50923 Köln, andreas.speer@uni-koeln.de und philipp.steinkrueger@uni-koeln.de — Später eintreffende Beiträge können nicht mehr in den Band aufgenommen werden.

Richtlinien zur Textgestaltung (Haupttext und Anmerkungen)

1. Für die Textgestaltung gilt das Modell der **Miscellanea Mediaevalia**. Im einzelnen bitten wir darum, die folgenden Hinweise genau zu beachten:
2. Nur **eine** Grundschrift verwenden; Sonderschriften sind nicht zulässig. (Verwenden Sie nach Möglichkeit Times New Roman.) Dies gilt auch für Autorennamen (keine Kapitälchen!) und Werktitel; Titelangaben sollten in einfache Anführungszeichen gesetzt werden (nicht kursiv).
3. Kursiv gesetzt werden **nur** lateinische Zitate bzw. Begriffe (für alle anderen Sprachen ist nur die Grundschrift zulässig).
4. Inhaltliche Hervorhebungen durch Fettdruck, Sperrung oder Kursivierung sind **unzulässig**.
5. Alle Zitate werden durch Anführungszeichen gekennzeichnet. Verwenden Sie bitte unbedingt die in der verwendeten Sprache üblichen Anführungszeichen, also Deutsch „ “, Englisch “ ” und Französisch « ». Anführungszeichen innerhalb von Anführungszeichen: Deutsch ‚ ‚, Englisch und Französisch ‘ ’.
6. Fußnotenzeichen stehen innerhalb des Satzes, also vor dem den Satz abschließenden Satzzeichen.

Zitierweise in den Anmerkungen

Generelle Regeln

Für die Anmerkungen gelten die allgemeinen Hinweise sowie die Richtlinien zur Textgestaltung.

Für die üblichen Abkürzungen bitte generell die **lateinischen** Formulierungen verwenden:

derselbe, dieselbe	ebenda	a.a.O.	Vgl., siehe...	zum Beispiel	folgende (sing., pl.)
id., ead.	ibid.	l. c. (wenn Werk und Seite identisch) op. cit. (wenn Werk identisch)	cf.	e. g.	sq., sqq.

Folio (sing, pl.)	Spalte (sing., pl.)	Band (sing., pl.)	Herausgeber (sing., pl.)	herausgegeben von (sing., pl.)	u.s.w.
fol., foll.	col., coll.	vol., voll.	ed., eds.	ed., edd.	etc.

Anmerkung	und andere	ohne Ort	ohne Jahr		
-----------	------------	----------	-----------	--	--

nt.	e. a.	s. l.	s. a.		
------------	--------------	--------------	--------------	--	--

Selbständige Bücher

Anfangsbuchstabe(n) des Verfasservornamens – Punkt – Verfassername – Komma – Titel – ggf. in Klammern die Reihenangabe (**nicht** abkürzen) – Komma – Ort und Jahr (**ohne** Komma dazwischen) – Komma – Seitenzahlen (**ohne** S. oder p. davor) – Punkt.

BEISPIELE

M.-D. Chenu, La théologie au douzième siècle (Études de philosophie médiévale 45), Paris 1957, ³1976, 21–30.

G. Wieland, Ethica – scientia practica. Die Anfänge der philosophischen Ethik im 13. Jahrhundert (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters N.F. 21), Münster 1981, 145-152.

Aufsätze in Zeitschriften oder Sammelbänden

Anfangsbuchstabe(n) des Verfasservornamens – Punkt – Verfassername – Komma – Titel – Komma – in (das lateinische Wort „in“ soll auch in den nicht deutschsprachigen Beiträgen gebraucht werden) – Doppelpunkt – Titel der Zeitschrift / des Sammelbandes – Band – Jahrgang in runden Klammern (bei Sammelbänden ggf. nach dem Modell selbständiger Bücher fortfahren) – Komma – Seitenzahlen (**ohne** S. oder p. davor) – Punkt.

BEISPIELE

R. Imbach, Le (Néo)–Platonisme médiévale, Proclus latin et l'école dominicaine allemande, in: Revue de théologie et de philosophie 110 (1978), 427–448.

C. Steel, The Individuation of the Human Intellect. Henry Bate's Platonic-Nominalistic Position, in: Jan A. Aertsen/A. Speer (eds.), Individuum und Individualität im Mittelalter (Miscellanea Mediaevalia 24), Berlin–New York 1996, 230–248.

Rückverweise auf bereits zitierte Aufsätze/Bücher

Verfassername – Komma – Kurztitel – in Klammern die Angabe (Fußnote) der Erstzitation (mit der lateinischen Bezeichnung „nt.“) – Komma – Seitenzahlen (**ohne** S. oder p. davor) – Punkt.

BEISPIELE

Steel, Individuation (nt. 10), 230–248.

Wieland, Ethica (nt. 2), 145 sq.